

chen Gedancken; eine Arznei der Schwachen / eine Stärke der Nothleidenden / ein Trost der Betrübten / eine Zuflucht der Lebendigen / eine Krafft der Sterbenden / ein allgemeines Pflaster der Gläubigen. **HERR** / vernimm mein Gebet / und mercke auf die Stimme meines Flehens. Das Gebet geschieht mit den Lippen des Mundes; die Stimme des Flehens wird im Herzen angestimmt. Das äußerliche Gebet kan von jedermann vernommen / auf die Stimme des Flehens aber muß genau gemercket werden. Umbendes bittet David den **HERRN** / welchen er nennet: (a) Du bist güstig und gnädig / von grosser Güte / allen / die dich anrufen. Es nennet David sein Gebet ein rechtmäßiges Begehren / und die Stimme des Herzens / ein demüthiges Flehen. Kein Ungerechtes / kein Sündliches / kein Unbilliges muß der Inhalt des Gebets seyn / sondern etwas Heiliges / Gerechtes / und Geziemtes. Dieses drückt David aus: (b) Wo ich Unrechts vorhätte in meinem Herzen / so würde der **HERR** nicht hören; Unser Gebet muß sich auch nicht verlassen auf eine äußerliche Gerechtigkeit der Menschen / sondern auf die innerliche Barmherzigkeit Gottes. Vernimm / **HERR** / mein Gebet / und mercke auf die Stimme meines Flehens. Was geredet wird / kan man vernehmen / was leise gesprochen wird / auf solches muß man genau merken; David erbittet sich / daß **GOTT** so wohl erhören wolle sein Gebet in der Noth / und wenn die Größe der Noth das Gebet verhindert / alsdann merken wolle auf die Stimme des Flehens. Isidorus schreibet: Oratio est cordis, non labiorum, non enim **DEUS** attendit verba precantis, sed cor orantis inspicit. Das Gebet ist des Herzens / nicht der Lippen / **GOTT** bemercket nicht die Wörter des Beters / sondern das Herz dessen siehet er an. **HERR** / ich bitte / laß mein Schreyen vor dein gnädig Ohr gedeyen! Die Christliche Kirche eignet ihrem **GOTT** nicht ein blosses / sondern ein getreues Ohr zu. (c) Das Verlangen der Elenden hörest du / **HERR** / ihr Herz ist gewiß / daß dein Ohr drauf mercket. So gewiß ein Kind versichert ist / nicht allein an / sondern auch erhöret zu werden / gleich gewiß kan die gläubige Seele versichert seyn / daß der getreue **GOTT** werde seine Ohren auf ihr Schreyen

N n 2

en

(a) Ps. 86, 5. (b) Ps. 66, 18. (c) Ps. 10, 7.